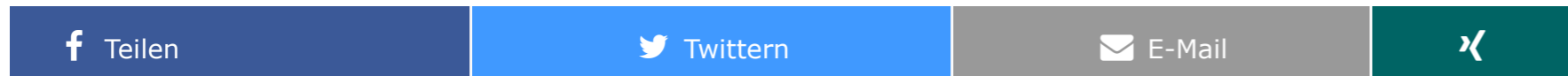


## THGA-Student gewinnt Nachwuchspreis bei der Lichtwoche München

09.12.2020, 16:11 | Wissenschaft | Autor: idw | [Jetzt kommentieren](#)



6.500 LEDs und schon kann man mit Licht kommunizieren. Dass das tatsächlich möglich und keine Wunschvorstellung aus einem Science-Fiction-Film ist, zeigt Dennis Lyskawka eindrucklich mit der Lichtskulptur "Flux.Mi", die er für seine Masterarbeit im Studiengang Elektro- und Informationstechnik an der Technischen Hochschule Georg Agricola (THGA) entworfen hat. Nun wurde die Installation des 30-Jährigen mit dem renommierten Nachwuchspreis in der **Kategorie Licht-/Elektrotechnik** bei der Lichtwoche München ausgezeichnet.

Flux.Mi spiegelt den zu Licht gewordenen Körper eines Menschen wider. Das bedeutet: Eine **Person** stellt sich vor die Installation – die an einen dreidimensionalen Lichtvorhang erinnert – und bewegt sich. Diese Bewegungen werden über Kamerasensoren erfasst und ebenfalls als dreidimensionales, dynamisches Lichtabbild auf Flux.Mi produziert; es erscheint eine Art Hologramm aus Licht.

2160 selbst entwickelte Platinen, auf denen sich jeweils drei LEDs und der zur Steuerung notwendige Controller befinden, sorgen dafür, dass das Ganze funktioniert. Neben der baulichen und elektrotechnischen Konstruktion hat Dennis Lyskawka auch die zugehörige Software entwickelt: Sie generiert das Lichtabbild auf Basis der Kameradaten und steuert die knapp 6500 LEDs individuell an.

Mit dieser anspruchsvollen Umsetzung kann der Nachwuchingenieur bei der Lichtwoche überzeugen. Flux.Mi sei technisch sehr ausgereift und zeige das große Know-how seines Machers: "Immer selbstverständlicher agieren Menschen heute mit Technologie, längst gehören Sprachassistenten zum Alltag. Die intuitive Interaktion zwischen dem menschlichen **Sein** und immateriellen Algorithmen hat Dennis Lyskawka mit seinem Beitrag eindrucksvoll in Lichttechnik übersetzt", begründet die Jury ihre **Entscheidung**.

"Der Gewinn des Wettbewerbs und damit die Anerkennung von einer unabhängigen Jury ist für mich ein großartiger Abschluss für so ein Projekt", so Lyskawka. Da der berufsbegleitende Elektrotechnikstudent seine Installation mit Unterstützung seines Arbeitgebers, dem Lichtforum NRW, entwickeln konnte, ist sie nun sogar öffentlich im neuen Schülerforschungslabor F.LUX in Arnsberg ausgestellt. "So können wir schon bei Kindern und Jugendlichen die Faszination und das Interesse für Informatik und Technik wecken", ist er überzeugt.

wissenschaftliche Ansprechpartner:  
Professor Dr. Markus Gehnen

Quelle: idw

**Sie haben Rechtsfragen zum Thema?**  
Fragen Sie einen Anwalt online auf [JuraForum.de](#).  
Sie bestimmen den Preis. [Jetzt Rechtsfrage stellen >](#)

### KOMMENTAR SCHREIBEN

Kommentar\*

Name/Nickname\*

E-Mail\* (wird nicht veröffentlicht)

Internetseite

Sicherheitsfrage  $86 + \text{Si eben} =$

Ja, ich habe die [Datenschutzerklärung](#) gelesen.

\* Pflichtfeld

### BISHERIGE KOMMENTARE ZUR NACHRICHT (0)

(Keine Kommentare vorhanden)

**DSGVO** Vorlagen / Muster  
Top20 als Word-Dokumente  
[Jetzt herunterladen!](#)

Sie benötigen fachkundige  
Rechtsberatung vom Anwalt?

So einfach geht es auf  
JuraForum.de:

1. Frage stellen
2. Preis selbst bestimmen
3. Antwort vom Anwalt

[Jetzt Rechtsfrage stellen >](#)

**JURAFORUM**

### JURAFORUM-NEWSLETTER

Kostenlose aktuelle Urteile und  
Rechtstipps per E-Mail:

### TOP 10 ORTE IN DER ANWALTSSUCHE

- Rechtsanwalt Berlin
- Rechtsanwalt Hamburg
- Rechtsanwalt München
- Rechtsanwalt Köln
- Rechtsanwalt Frankfurt am Main
- Rechtsanwalt Stuttgart
- Rechtsanwalt Dortmund
- Rechtsanwalt Essen
- Rechtsanwalt Düsseldorf
- Rechtsanwalt Bremen
- Mehr Rechtsanwälte

### JURAFORUM-SUCHE

Durchsuchen Sie hier JuraForum.de nach  
bestimmten Begriffen:

